

Dorfbildkracher braucht keiner

Heubisch – Mit seinem Problem, dass ein übergroßes Werbeschild die Ortsansicht von Heubisch verschandelt, steht Bernd Schuh nicht alleine. Auch andere Heubischer sehen das so.

So schreibt beispielsweise Wolfgang Schelhorn: „Die große Werbetafel finde ich überhaupt nicht schön. Sie passt nicht in das Ortsbild von Heubisch. Ich habe auch im ganzen Umkreis in keinem Dorf etwas Ähnliches gesehen.“

Mathias und Silke Häse fällt bei ihrer Fahrt von Mupperg nach Heubisch beim Anblick des Schildes der Song von David Bowie „This is not Amerika“ ein und für Mario Holland wird durch das Plakat die typische Ortsansicht zerstört. „An anderer Stelle – außerhalb des Ortes – würde es sicherlich mehr Effekt erzielen“, schreibt er. Das sieht auch Gerhard Weber so. An so einem Standort für Werbung noch Kohle zu kassieren und das mit dem Segen der Gemeinderäte, ist für ihn eine reife Leistung. Klar dürfte seiner Meinung doch sein, dass sich lediglich die Fahrer, die zur Kläranlage wollen, so Kauf Tipps holen können. „Wir werden schon die Woche über mit Werbematerial zugeschüttet, braucht es da noch so einen Dorfbildkracher im Ort?“, fragt er und hat die Antwort parat: „Nein“.

An Las Vegas erinnert fühlte sich Thilo Langbein, als er im Unterdorf das erste Mal das „riesige und hässliche Werbeplakat“ entdeckt hat. Noch in der Hoffnung, dass es dafür sicherlich keine Genehmigung gegeben habe, wurde er schnell eines besseren belehrt. „Der Bauausschuss hat das doch tatsächlich genehmigt. Da fällt mir nichts mehr ein und verstehen tue ich es schon gar nicht“, schreibt er. Seiner Meinung nach hätte es bessere Plätze für diese Werbung gegeben beispielsweise auf der Brache neben der Milchviehanlage in Rohof oder einem anderen Industriegebiet.

Für Peter und Sabine Reinert ist die Tafel eine Unverschämtheit. „In so einer Größe wäre sie vielleicht in einer Großstadt angebracht, wo alles voller Reklame leuchtet“, schreiben sie. Sie schlagen vor, das Thema in der Sitzung des Gemeinderates anzusprechen. Vielleicht wäre auch ein Vor-Ort-Termin angebracht.

„Das überdimensionale Schild verschandelt die dörfliche Ortsansicht insbesondere auf die schön sanierten Häuser des Unterdorfes“, meinen Bettina Wendler und Klaus Wicklein. Die Reihenansicht der Höfe werde in ihrer Einheit gestört. „Das Werbeschild muss wieder abgebaut werden“, unterstützen alle die Forderung von Bernd Schuh. nic



Das Plakat an der Ortsstraße ist auf keinen Fall zu übersehen.